

Antwortfax an: 04131/407758  
oder [gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de](mailto:gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de)

Anmeldung zur Tagung: „Synthetische Biologie“  
am Freitag, 21.10.2011  
in Kassel-Wilhelmshöhe

Name: \_\_\_\_\_

Organisation / Mitglied: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Tagungshaus:

Kulturinitiative im Anthroposophischen Zentrum Kassel e.V.  
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel,  
Tel.: (0561) 930 88-0, [www.az-kassel.de](http://www.az-kassel.de)

### Anfahrt:

Mit der Bahn bis ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, zentralen Ausgang nutzen (Abfahrt der Straßenbahnlinien und Taxis). Links die Wilhelmshöher Allee hochgehen bis zum Anthroposophischem Zentrum (ca. 200 m, 5 min).

Einladung zur Tagung

## „Synthetische Biologie“ - künstliches Leben: Was kommt auf uns zu & Was tun wir?



Freitag, 21. Oktober 2011  
10:00 Uhr - 16.45 Uhr

Kulturinitiative im Anthroposophischen Zentrum Kassel e.V.  
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

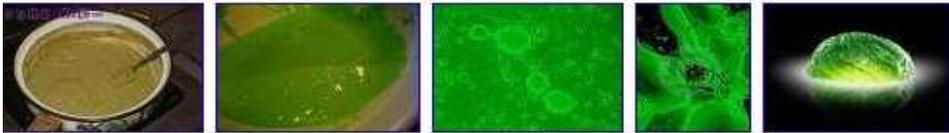


# „Synthetische Biologie“ - künstliches Leben:

## Was kommt auf uns zu & Was tun wir?

Kann man künstliches Leben schaffen? Was ist der Stand der Forschung? Wer entscheidet über die Konstruktion zukünftiger Lebensformen? Wo liegen die Risiken? Wird unsere Vorstellung vom Leben verändert? Wie lassen sich die Eigendynamik und Evolutionsfähigkeit der biologischen Vielfalt schützen? Existieren gesetzliche Regelungen?

Diese Fragen wollen wir auf einer gemeinsamen Tagung mit Fachleuten beleuchten und diskutieren. Experten informieren über den aktuellen Sachstand aus wissenschaftlicher und ethischer Perspektive sowie über die aktuellen Entwicklungen in der EU und auf internationaler Ebene.



„Synthetische Biologie“ verfolgt ein Konzept, nach dem biologische Systeme künstlich konstruierbar sind. Gene werden im Labor synthetisiert, um so völlig neue Möglichkeiten zur Bildung erwünschter Eigenschaften und Produkte zu schaffen. 2010 wurde der Öffentlichkeit erstmals ein vermehrungsfähiger Organismus (Bakterium) mit synthetischem Erbgut präsentiert. Die diskutierten Einsatzmöglichkeiten der 'Synthetischen Biologie' reichen von der Medizin, der Landwirtschaft und Energieerzeugung bis zur Herstellung von Biowaffen.

Was heißt das für die Zukunft? Sind künftig gänzlich neue Organismen vom Reißbrett zu erwarten?

Der Eintrag von synthetisch hergestellten Genen und entsprechenden Organismen in die Umwelt ist wahrscheinlich. Weil künstliche Gene, die im Labor für bestimmte Zwecke konstruiert wurden, in Wechselwirkung mit der Umwelt oder mit anderen Genen zu neuen und unvorhersehbaren Eigenschaften führen können, sind die Auswirkungen ihrer Verbreitung in der Umwelt unkalkulierbar.

Wie gehen wir mit diesen Risiken um und was tun wir?

### Programm:

- 10:00 Uhr Kaffee und Ankommen  
10:30 Uhr Begrüßung, Einführung ins Seminar
- 10:45 Uhr **Prof. Dr. Nediljko Budisa, AK Biokatalyse, TU Berlin, Institut für Chemie**  
Synthetische Biologie: Kann die Wissenschaft neues Leben erschaffen?
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Dr. Oliver Müller, Universität Freiburg, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin**  
Ethische Aspekte der Synthetischen Biologie
- 14.15 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr **Dr. Christoph Then, Testbiotech, München**  
SynBio: Wie gehen wir mit den Risiken um?
- 16.00 Uhr Abschlussdiskussion / Podium
- 16.45 Uhr Ende der Veranstaltung

**Wir bitten um Anmeldung auf beiliegendem Antwortfax bis zum 14. 10. 2011. Für die Tagung und das leibliche Wohl erheben wir einen Kostenbeitrag von 30,- € pro Person.**

### V.i.S.d.P. und weitere Informationen:

**Dr. Martha Mertens**, Sprecherin des BUND Arbeitskreises Gentechnik,  
Tel: 089/5807693, mail: [martha.mertens@bund.net](mailto:martha.mertens@bund.net)

**Annemarie Volling**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.,  
Tel: 04131/400720, mail: [gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de](mailto:gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de)